

Puch bei Hallein/Wien, 12. November 2019

## Positionspapier zur EU-Novelle

# Säuglingsnahrung: die Standards steigen, die Unterschiede bleiben

***Puch bei Hallein/Wien, am 12. November 2019. Ab dem kommenden Jahr gelten in der EU neue Regeln für die Zusammensetzung von Säuglingsnahrung. Experten begrüßen die Weiterentwicklung der bestehenden Normen. Doch auch in Zukunft gilt: Nicht alle Säuglingsmilchen sind gleich – auch die neuen EU-Regeln schließen nicht die Lücke zwischen forschungsbasierten Rezepturen und solchen, die nur die Mindeststandards erfüllen.***

Muttermilch ist für Babys die allerbeste Nahrung - doch manche Mütter können oder wollen nicht stillen - beziehungsweise nicht ausschließlich. Für deren Kinder gibt es industriell hergestellte Säuglingsnahrung. Gerade in den ersten Lebensmonaten und -jahren ist die Ernährung von herausragender Bedeutung für das Wachstum und eine gesunde Entwicklung. Deshalb stellt die Europäische Union zu Recht hohe Anforderungen an Säuglingsnahrung und passt diese immer wieder an den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung an.

**Was ändert sich im Jahr 2020?** Ab Februar gilt eine neue EU-Verordnung, die durch verpflichtende und optionale Inhaltsstoffe die Zusammensetzung von Anfangs- und Folgenahrungen reguliert. Für sogenannte HA-Nahrungen, also spezieller Babynahrung mit hydrolysiertem (aufgespaltenem) Eiweiß, gilt die Verordnung ab 2021.

Unter Forschern und Fachärzten der Kinderheilkunde ist mittlerweile unumstritten, dass zu viel Protein im Säuglings- und Kleinkindalter problematisch ist, insbesondere im Hinblick auf ein erhöhtes Übergewichtsrisiko. Aus diesem Grund wurde der Höchstwert für Eiweiß deutlich gesenkt. Gleichzeitig hob die EU zum Beispiel den vorgeschriebenen Mindestwert für essentielle Nährstoffe wie Linolsäure an. Zudem müssen alle Milchnahrungen künftig Docosahexaensäure (DHA) enthalten – bis dahin war die Zugabe optional und nur einige wissenschaftlich basierte Milchnahrungen enthielten diesen wichtigen Inhaltsstoff.

## **Forschungsbasierte Nahrungen überbieten den gesetzlichen Mindeststandard**

Die EU setzt also bei Mikro- und Makronährstoffen Mindeststandards für alle Anbieter. Doch es wird auch weiterhin Qualitätsunterschiede geben. Denn die Verordnung stellt Herstellern frei, optionale Inhaltsstoffe wie die Ballaststoffmischung GOS/FOS (Galacto-Oligosaccharide und Fructo-Oligosaccharide im Verhältnis 9:1) oder die Omega-6-Fettsäure Arachidonsäure (ARA) hinzuzufügen.

Auch andere auf Basis intensiver Forschung entwickelte Inhaltsstoffe dürfen hinzugefügt werden – wenn deren Sicherheit und Wirksamkeit wissenschaftlich nachgewiesen sind. Von dieser Möglichkeit machen die Hersteller forschungsbasierter Folgemilch Gebrauch. Nicht vorgeschriebene, aber von vielen Experten empfohlene Inhaltsstoffe sind beispielsweise bestimmte Milchsäurebakterien oder humane Milch-Oligosaccharide (HMOs), die auch in beachtlichen Mengen in Muttermilch vorhanden sind.

Unter anderem stellte Professor Karl Zwiauer, Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde an der Universitätsklinik in St. Pölten bei einem Expertengespräch fest: *„Sofern Säuglinge nicht gestillt werden, ist es evident, dass Milchen von einem Unternehmen, das Forschung betreibt, zu bevorzugen sind.“* Wenn Eltern unsicher bei der Produktauswahl sind, ist es immer ratsam, die Kinderärztin oder den Kinderarzt zu konsultieren, der fachliche Auskunft geben kann.

### **Hintergrundinformationen**

Die bisher gültige VO (RICHTLINIE 2006/141/EG DER KOMMISSION vom 22. Dezember 2006) finden Sie [hier](#). Die neue Verordnung (DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2016/127 DER KOMMISSION vom 25. September 2015), gültig ab 22.2.2020, finden Sie [hier](#). Auf Einladung von Milupa trafen sich im Mai 2019 namhafte Experten aus Deutschland, Österreich und den Niederlanden, um einen kompetenten wie auch kritischen Blick auf diese neue Verordnung zu werfen. Es wurde über die wesentlichen Änderungen diskutiert und die teils gravierenden Unterschiede zwischen forschungsbasierter und Standard-Nahrung erörtert. Der Bericht wurde im September 2019 im Springer Verlag veröffentlicht und ist online [hier](#) abrufbar. An der Diskussion nahmen teil (im Bild v.l.n.r.):

- Prim. Univ. Prof. Dr. Karl Zwiauer, Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde, Universitätsklinikum St. Pölten (AT)
- RA Mag. Jakob Hütthaler-Brandauer, Kanzlei Hütthaler-Brandauer, Wien (AT)
- Prof. Dr. Walter Mihatsch, Chefarzt der Kinder- und Jugendmedizin, Helios Klinikum, Pforzheim (D)
- Prof. Dr. Bernd Stahl, Leiter der Nutricia-Muttermilchforschung und der Analytik und Associate Professor of Glycobiology am Department of Pharmaceutical Science an der Universität Utrecht (NL)
- Dr. Christopher Mayr, Geschäftsführer von Milupa Österreich bis 09/2019

Transparenzhinweis: Mag. Jakob Hütthaler-Brandauer, Prof. Dr. Walter Mihatsch und Prof. Dr. Karl Zwiauer haben für ihre Teilnahme am Experten-Round-Table ein Honorar erhalten. Prof. Mihatsch spendet sein Honorar der Leipziger Muttermilch Bank. Prof. Dr. Bernd Stahl ist Leiter der Nutricia-Muttermilchforschung und der Analytik.

## Bildmaterial

Zum Download der Bilder in druckfähiger Auflösung klicken Sie bitte auf die blauen Links.



### [Download-Link](#)

**Bildbeschreibung:** Auf Einladung von Milupa Österreich diskutierten v.l.n.r.: Prim. Univ. Prof. Dr. Karl Zwiauer, RA Mag. Jakob Hütthaler-Brandauer, Prof. Dr. Walter Mihatsch, Prof. Dr. Bernd Stahl, Dr. Christopher Mayr  
**Fotocredit:** © Milupa Nutricia GmbH



### [Download-Link](#)

**Bildbeschreibung:** Milupa Nutricia Österreich Geschäftsführerin, Nichole Duttine  
**Fotocredit:** © Milupa Nutricia GmbH / Franz Neumayr



### [Download-Link](#)

**Bildbeschreibung:** Milupa Nutricia Österreich Geschäftsführerin, Nichole Duttine  
**Fotocredit:** © Milupa Nutricia GmbH / Franz Neumayr



### [Download-Link](#)

**Bildbeschreibung:** Head of Corporate Affairs Danone, Mag. Sigrid Eckhardt  
**Fotocredit:** © Milupa Nutricia GmbH / Haeusler



[Download-Link](#)

**Bildbeschreibung:** Kinderarzt, Prim. Univ.-Prof. Dr. Karl Zwiauer

**Fotocredit:** © Milupa Nutricia GmbH / Karl Zwiauer



[Download-Link](#)

**Bildbeschreibung:** Mutter stillt Baby

**Fotocredit:** © Milupa Nutricia GmbH



[Download-Link](#)

**Bildbeschreibung:** Vater füttert Baby mit Fläschchen

**Fotocredit:** © Milupa Nutricia GmbH



[Download-Link](#)

**Bildbeschreibung:** Mutter mit Baby im Haus

**Fotocredit:** © Milupa Nutricia GmbH



---

### **Für weitere Informationen:**

#### **Mag. Sigrid Eckhardt**

Head of Corporate Affairs Österreich  
General Secretary, Danone D-A-CH  
Tel. +43 (0) 676 88211215  
E-Mail: [pressestelle@danone.com](mailto:pressestelle@danone.com)

#### **Mag. (FH) Martina Wenzel, BA**

Head Consultant | Member of the Board  
currycom communications GmbH  
Tel +43 676 84 9050 - 21  
E-Mail: [martina.wenzel@currycom.com](mailto:martina.wenzel@currycom.com)

#### **Selina Hartmann, BA**

Assistant  
currycom communications GmbH  
Tel. +43 676 84 9050 - 21  
E-Mail: [selina.hartmann@currycom.com](mailto:selina.hartmann@currycom.com)

---

### **Über Milupa**

**Milupa ist mit den Marken Aptamil und Milupa der führende Experte für die Ernährung in den ersten 1000 Tagen.** Basierend auf über 40 Jahren Muttermilchforschung hilft Milupa Eltern dabei, die gesunde Entwicklung von Babys und Kleinkindern von Anfang an zu unterstützen. **1957 in Puch bei Hallein gegründet, ist Milupa Österreich seit 2007 ein Tochterunternehmen von Danone.** Rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind am österreichischen Standort beschäftigt. Seit Oktober 2019 leitet Nichole Duttine als Geschäftsführerin das Unternehmen, das 2017 sein 60-jähriges Bestehen in Österreich feierte. Milupa bietet u.a. Milchnahrungen und Breie für Säuglinge und Kleinkinder an – bedarfsgerecht, sicher, von höchster Qualität und immer am aktuellsten Stand der Wissenschaft. Mit dem **Eltern + Baby Service** begleitet Milupa Österreichs Eltern seit über 20 Jahren als Experte für Ernährung im Säuglings- und Kleinkindalter. Mehr Informationen auf [www.milupa.at](http://www.milupa.at).